

Von: Thomas Goebel | GD Holz e.V.

Gesendet: Donnerstag, 15. April 2021 16:26

An: info@informationsvereinholz.de

Betreff: Info Dienst Holz vom 15.4.21

Sehr geehrter Herr Seidel,

Der erste Artikel Ihres aktuellen Informationsdienstes „Was geschieht da gerade?“ ist bei einigen unserer Mitglieder auf erhebliches Unverständnis gestoßen. Dem Text entnehme ich in der Tat, dass der Autor nicht weiß, was da gerade geschieht. In dem Artikel wird beschrieben, dass die Sägeindustrie offenbar Ware in teuren Containern zu günstigen Preisen verschifft. Daraus wird gefolgert, dass der Holzbau wachsen und mehr Nachfrage erzeugen muss, um die Exportsortimente verstärkt auf dem heimischen Markt einzusetzen zu können.

Im vergangenen Jahr sind erhebliche Mengen an Schadholz aus Käferbefall und Trocknis nach Ostasien exportiert worden, keine Sortimente für den Holzbau. Seit einigen Monaten fließen erhebliche Mengen Schnittholz und andere Sortimente in die USA – weil dort erheblich höhere Preise gezahlt werden. Dies und die ungebrochen starke Nachfrage in Deutschland (und im Binnenmarkt) sorgen für eine Angebotsverknappung, die Märkte verhalten sich opportunistisch, wir haben einen klassischen Verkäufermarkt. Das lässt sich durch eine noch höhere Nachfrage nicht heilen, sondern durch eine Anpassung des Preisniveaus sowie eine stärkere Belieferung des boomenden heimischen Marktes durch die Industrie, was wir als GD Holz auch fordern – gerade um die gute Konjunktur für den Holzbau nicht einzutrüben.

Zu der in dem Artikel beklagten mangelhaften Vertrauensbildung im Markt leisten Sie geradezu einen weiteren Beitrag, das möchten wir als Mitglied im IVH nicht zulassen.

Wir bitten daher um Richtigstellung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Goebel

Geschäftsführer

Gesamtverband Deutscher Holzhandel e.V. Am Weidendamm 1 A 10117 Berlin

Vorsitzender Philipp Zumsteg Geschäftsführer Thomas Goebel